

Gemeinde Röttenbach

Landkreis Erlangen-Höchstadt



Ausgabe Oktober 2019

Eröffnung Schulturnhalle

informiert



Mein
Röttenbach
soll schöner
werden!



Ein Projekt zur
Zukunftsgestaltung
Röttenbachs

Rö
röttenbach-erh.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Röttenbach – eine Gemeinde mit Visionen – so heißt der Slogan in unserem Röttenbacher Imagefilm.

Röttenbach 2030 plus – Im Sinne dieser Gesamtzielsetzung beschäftigen wir uns in der Gemeinde mit vielen Einzelprojekten und Einzelmaßnahmen, die wir bis zum Jahre 2030 erreicht haben möchten bzw. in den darauffolgenden Jahren noch verwirklichen wollen. Der Leitgedanke dabei ist, dass wir uns als Gemeinde mittel- und langfristig strategisch positiv positionieren möchten, um eine vitale Gemeinde zu bleiben und Röttenbach nachhaltig für alle Generationen zu einem lebens- und liebenswerten Ort weiter zu entwickeln, in dem sich jeder wohlfühlt.

Dies bedeutet für uns, in der Gegenwart die richtigen Weichen zu stellen und Verantwortung heute bereits für morgen und somit für künftige Röttenbacherinnen und Röttenbacher zu übernehmen.

In diesem Sinne haben wir in den letzten Jahren unsere Grund- und Mittelschule stetig weiterentwickelt, so dass wir heute in diesem Gesamtgebäudekomplex ergänzend den Fachbereich Familie, Soziales und Bildung, unsere kommunale Mittagsbetreuung, wie auch unsere Röttenbacher Blasmusik mit ihrer Musik Akademie untergebracht haben.

Diese Vielfalt ist für uns heute auch der Grund, Sie zu Eröffnung unserer grundsanierten Turnhalle einzuladen, die nicht nur von unseren Schulkindern, sondern eben auch von unseren Vereinen genutzt wird.

Hintergrundinformationen zum 1. Abschnitt – Schulhausgeneralsanierung mit Eröffnung unserer Turnhalle

Die Gemeinde Röttenbach ist als Sachaufwandsträger für unser gesamtes Schulgebäude verantwortlich. Alljährlich trifft sich der Gemeinderat im Vorfeld zu den Haushaltsberatungen zu einer Schulhausbegehung. Deren Ziel ist es, sich ein konkretes Bild von unserem Schulgebäude zu machen und Sanierungen und Investition, also all das „was getan werden muss“, mit den Nutzern, d.h. mit unserer Schulleitung und dem Hausmeister, in fachlicher Begleitung mit dem zuständigen Architekten abzustimmen und zu planen. In einem weiteren Schritt werden dann die Kosten für die geplanten Maßnahmen ermittelt und in die Haushaltsvorbereitungen eingepflegt.

War es in den letzten Jahren immer so, dass die Gemeinde Röttenbach meist nicht förderfähige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt hat, haben wir uns aufgrund des bevorstehenden größeren Umfangs von Sanierungsmaßnahmen dazu entschlossen, uns für eine Schulhausgeneralsanierung – bei der Regierung von Mittelfranken – einzusetzen, um dafür entsprechende Fördermittel vom Freistaat Bayern zu erhalten. Um die finanziellen Belastungen für die Gemeinde über einige Jahre verteilen und gut planen zu können, traf der Gemeinderat die Entscheidung, diese Schulhausgeneralsanierung in verschiedene örtliche wie zeitliche Abschnitte aufzuteilen. Diese sorgsame Planung ermöglicht es uns, die dafür notwendigen Haushaltsmittel gut in unserem Gesamthaushalt zu verorten. Der erste Bauabschnitt dieser Generalsanierung ist mit der grundlegenden Sanierung der Schulturnhalle und ergänzenden Baumaßnahmen nun abgeschlossen.

Ziele und Aufgabenstellungen

Neben baulichen und insbesondere energetischen Sanierungen der Turnhalle sollte diese auch als Versammlungsstätte ertüchtigt werden. Dies ist von Bedeutung, denn nur wenn die Halle die gesetzlichen Voraussetzungen einer Versammlungsstätte erfüllt, haben wir als Gemeinde, aber auch unsere Vereine die Möglichkeit, außerschulische Veranstaltungen mit über 200 Personen – hierzu zählen aktive Sportler wie Zuschauer gleichermaßen – darin durchzuführen.

Durch den Anbau eines lichtdurchfluteten Treppenhauses im Norden der Halle konnten weitere Funktionalitäten erreicht werden. Einerseits haben wir nun einen weiteren Eingang zum Zuschauerbereich mit Sanitärräumen, andererseits dient dieses Treppenhaus auch der Sicherheit als weiterer Fluchtweg bei Veranstaltungen. Dieser Ergänzungsbau macht es jetzt endlich auch möglich, den bisher gesperrten westlichen Tribünenteil für Zuschauer zu ertüchtigen und zu öffnen.



Ludwig Wahl,
Erster Bürgermeister



Ein großer Wunsch war es, dass bei Sportarten wie Trampolinspringen oder Turnen das Verletzungsrisiko beim Training minimiert wird. Aus diesem Grunde entschieden wir uns gemeinsam mit den Verantwortlichen, die Turnhalle um eine sogenannte Schnitzelgrube zu erweitern. Eine Schnitzelgrube ist quasi ein im Boden versenktes Becken, welches mit Schaumstoffschnitzeln gefüllt ist und im Trainingsbetrieb für eine sanfte, verletzungsfreie Landung der Sportlerinnen und Sportler sorgt. Zusätzlich wurden erdgeschossig drei Geräteräume für Sportgeräte, Außengeräte und für die Platzpflege an die Halle angebaut.



Barrierefreiheit

Wir als Gemeinde Röttenbach streben an, bis 2030 möglichst viele Barrieren in unserem Dorf abgebaut zu haben. Auch bei der Sanierung der Turnhalle hat das Thema „Barrierefreiheit“ bei den Planungen eine große Rolle gespielt. Um einen barrierefreien Zugang zu den drei Etagen unserer Schule, zur Turnhalle und zum Zuschauerbereich, zu den Umkleide- und Sanitärräumen im Keller, wie auch in den Seminarraum und in den Fachbereich Familie, Soziales und Bildung im alten Rathaus zu ermöglichen, wurde an der Südseite des Schulgebäudes ein Aufzug angebaut und der Eingang der Schule neu situiert. Im Vorbereich der Halle sind ergänzend die Übergänge zur Schule im Erdgeschoss und im Obergeschoss mit Rampen versehen worden.

Baumaßnahme

Die Schulturnhalle wurde im Jahr 1986 als 1 ½-fach Turnhalle mit dem Innenmaß von 24x36 m als fünfter Bauabschnitt von insgesamt acht Bauabschnitten des Schulhauskomplexes errichtet.

Wegen dieser fortlaufenden Erweiterungen war es eine besonders herausfordernde Aufgabe, die Haustechnik und die energetischen Anforderungen an die heutigen Erfordernisse anzupassen.

Gebäudehülle

Das Turnhallen-Gebäude wurde bis auf den Rohbau entkernt und die verbleibende Außenhülle mit einem Wärmedämm-Verbundsystem aus Steinwolle gedämmt. Die Dachdämmung wurde komplett erneuert.

Die vorhandenen schadhafte Lichtfelder in den Giebeln wurden durch satiniertes Profilglas mit einer Einlage aus einer transparenten Wärmedämmung ersetzt. Der Lichteinfall wird dadurch gestreut, um Blendeffekte in der Halle zu vermeiden

Die schadhafte Oberlichter in der Turnhalle wurden deutlich vergrößert und gegen Glasoberlichter mit einer Isolierverglasung ausgetauscht. Diese Gläser sind ebenfalls satiniert, um Blendwirkungen auszuschließen, und zum anderen mit Sonnenschutzgläsern ausgestattet, um die sommerliche Aufheizung zu begrenzen.

In die Oberlichter sind Rauchabzugöffnungen integriert, die auch zu Lüftungszwecken verwendet werden können.

Beim Anbau der Geräteräume wurden wärmegegedämmte Sektionaltore eingebaut, um auch die Anlieferung von Sportgeräten, Bestuhlungen, Bühnentechnik etc. in die Halle zu erleichtern.

Sanitär

Die in die Jahre gekommenen Sanitär- und Umkleideräume wurden komplett erneuert. Sämtliche Unterputzleitungen für Wasser und Abwasser wurden ausgetauscht.

Die Warmwasserspeicherung wurde auf den neuesten Stand gebracht, um die strengen Normen der aktuellen Trinkwasserverordnung zu erfüllen. Die Sanitärgegenstände mit den Sanitärausstattungen und den WC-Trennwänden wurden erneuert.



Heizung

Die Hallenbeheizung wurde auf eine energiesparende Fußbodenheizung mit niedriger Vorlauftemperatur umgestellt, ebenso werden die Anbauten über Fußbodenheizung versorgt.

Nur für die temporär genutzte Schnitzelgrube wurde eine Beheizung über eine separate Lüftungsanlage vorgesehen. Dies ermöglicht eine schnelle Aufheizung.

Die veralteten Umwälzpumpen wurden gegen hocheffiziente Pumpen getauscht.

Elektro

Sämtliche Elektroinstallationen wurden komplett erneuert, lediglich die Anbindungen an die zentralen Verteilungen werden weiterverwendet.

Die Beleuchtungen sind komplett auf LED-Leuchtmittel umgestellt und werden in allen Räumen energiesparend über Präsenzmelder gesteuert.

Die Hallenbeleuchtung wurde zusätzlich mit einer Steuerung zur automatischen Anpassung an die Tageslichtverhältnisse versehen, dadurch konnte eine zusätzliche öffentliche Förderung von ca. 30.000,- € abgerufen werden.

In der Halle und den angrenzenden Fluchtwegen ist eine Sicherheitsbeleuchtung mit einer eigenen Notstromversorgung über eine Batterieanlage eingebaut.

Der Blitzschutz wurde um die Anbauten erweitert und mit den Bestandsanlagen gekoppelt.

Die ELA – Anlage (=Sprechanlage der Schule) für die Halle und die Nebenräume wurde erneuert.

Für die Beschallung der Halle sind neue Deckenlautsprecher eingebaut, die über drei Tableaus in der Halle bzw. im Erste Hilfe Raum angesteuert werden können. Anschlussmöglichkeiten für größere Lautsprecheranlagen wurden vorgesehen.

Für die spätere Einrichtung einer Induktionsschleife für Hörgeräte sind Vorbereitungen in dem neuen Schaltschrank getroffen.

Lüftung

Die Lüftungsanlagen in den innenliegenden Sanitäräumen und in den Umkleiden wurden erneuert. Die Lüftungsanlage der Halle wurde mit neuer Technik aufgerüstet.

Brandmeldeanlage

Die vorhandene Brandmeldeanlage wurde um die neuen Räumlichkeiten erweitert. Sämtliche Rauchmelder im Sanierungsbereich wurden neu installiert.

Die Brandmeldeanlage wird jetzt wegen der Nutzung als Versammlungsstätte bei der Integrierten Leitstelle in Nürnberg aufgeschaltet, dafür wurden zusätzliche Sicherheitseinrichtungen, wie z. B. das Feuerwehr-Schlüsseldepot nachgerüstet.

Gebäudeleittechnik

Die schon vorhandene Gebäudeleittechnik wurde im Zuge der Sanierung ausgebaut, sämtliche neuen Technikkomponenten wurden eingebunden, für die sicherheitsrelevanten Einrichtungen wurden zusätzliche Störmeldungen an die Zentrale eingerichtet.

Außenanlagen

Die Außenanlagen vor der Aula wurden zu barrierefreien Ausgängen umgebaut. Als barrierefreier Zugang von der Jahnstraßenseite ist jetzt eine Rampe vorgesehen.

Ausbau

Mit dem Innenausbau der Turnhalle wurden die Mängel der alten Ausstattung behoben. Die Prallwände aus Holz-



paneelen erfüllen nicht nur den Anspruch einer zeitgemäßen Gestaltung, sondern sind auch hinsichtlich des Kraftabbaus, des Brandschutzes und der Einbauten auf dem aktuellen technischen Stand.

Die Tribünenanlage wurde um die Westtribüne erweitert und ermöglicht jetzt einen barrierefreien Umgang auf einer Ebene. Aus Sicherheitsgründen und für den Sitzkomfort bei Veranstaltungen haben die Tribünen jetzt Sitzschalen mit Rückenlehnen.

Die neue Ganzglasbrüstung ist auf die maximal mögliche Transparenz ausgelegt. Als massives Bauteil ist lediglich ein ca. 3 cm schmaler Edelstahl-Handlauf zum Schutz der Glaskante vorhanden.

Die Verkleidungen der Tribünen mit Holz-Multiplexplatten setzen die Oberfläche der Wandverkleidungen optisch fort, lediglich die Laufwege sind mit einem Linoleumbelag ausgelegt.



Der Hallenboden ist als flächenelastischer Sportboden mit Elastikschichten über der Fußbodenheizung komplett neu aufgebaut. Als Oberbelag ist ein 4,0 mm starker Sport-Linoleumboden verlegt.

Als Bodenbelag in den Nebenräumen und Fluren wurde ebenfalls eine umweltfreundliche Variante eines Linoleumbelages verlegt.

Ausstattung

Die Bodenhülsen für den Geräteaufbau wurden komplett erneuert, um die Kompatibilität mit den aktuellen Geräten zu gewährleisten.

Der gesamte Spiel- und Sportgerätebestand der Schule wurde im Zuge der Maßnahme auf den Prüfstand gestellt. Fehlerhafte Geräte sind aussortiert und durch neue Geräte ersetzt worden. Die

Lager- und Aufbewahrungsmöglichkeiten wurden durch neue Schrankeinbauten und mobile Regale verbessert.

Die Garderobenbänke wurden komplett ersetzt.

Im Foyer im Obergeschoss wurde eine kleine Küchenzeile mit einer Ausgabe eingebaut. Sie verbessert die Versorgungsmöglichkeiten bei Veranstaltungen.

Finanzierung und Förderung

Nach den ersten Gesprächen zur Klärung der Förderung mit der Regierung von Mittelfranken im Januar 2017 und einer Vielzahl an Gesprächen zusammen mit dem Architekten und den einzelnen Nutzern, beantragten wir fristgerecht am 15.10.2017 eine Zuwendung nach Art. 10 des Bayerischen Finanzausgleichsgesetzes. Den geschätzten Gesamtkosten von damals ca. 3,2 Mio € wurde im Rahmen einer Zusage zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn (damit förderunschädlich frühzeitig mit der Maßnahme begonnen werden durfte) eine Förderung von ca. 1,2 Mio € (entspricht 55 % der höchstmöglichen zuwendungsfähigen Kosten) in Aussicht gestellt.

Es kam u.a. aufgrund der konjunkturellen Lage und somit höheren Ausschreibungsergebnissen, höheren Anforderungen in Sachen Statik und Brandschutz und einem erhöhten Aufwand für die Anbindung an den bestehenden Altbau zu einer Kostensteigerung um derzeit ca. 20 % auf ca. 3,8 Mio €. Dem gegenüber stieg auch durch erhöhte Kostenhöchstwerte bei der Förderung, diese auf ca. 1,3 Mio €.

Weiterhin konnte bei der Forschungsgruppe Jülich aus Berlin eine Zuwendung für die umweltgerechte Umrüstung der Beleuchtungskörper auf LED in Höhe von ca. 31 T € akquiriert werden.



Bei der Gemeinde Röttenbach verbleiben somit Restkosten in Höhe von fast 2,5 Mio €, welche durch eine sorgsame Finanzpolitik und gute Wirtschaftslage in den vergangenen Jahren finanziert werden können.

Zu erwähnen ist zudem, dass der Freistaat Bayern aufgrund einer bayernweit deutlich höheren Anzahl an Schulgeneralisierungsanträgen von der zugesagten Förderung von 1,3 Mio €, derzeit lediglich 0,6 Mio € bereitstellen konnte. Eine weitere Auszahlungsrate wird im Dezember 2019 erwartet. Die Gemeinde Röttenbach tritt somit in nicht unerhebliche Vorfinanzierung der Maßnahme.

Zuletzt wurden, um den Trainingsbetrieb für die Vereine aufrecht zu erhalten, im Sinne einer vereinsfreundlichen Gemeinde mehrere Ausweichmöglichkeiten finanziert. Unter anderem wurden in der Schule und im Alten Rathaus sowie in der Lohmühlhalle, Trainingsmöglichkeiten geschaffen. Zusätzlich erhielten wir Kapazitäten in den Hallen von Baiersdorf, Bubenreuth und Höchstadt. Insgesamt wurde hierfür bisher ein Betrag von über 30 T € in die Hand genommen

Zeitlicher Ablauf

Nach Vorstellung der Planung, den erforderlichen Beschlüssen im Gemeinderat und dem Vorliegen der schulaufsichtlichen Genehmigung konnte am 10. Oktober 2017 der Bauantrag bei der Bauaufsichtsbehörde eingereicht werden.

Der Genehmigungsbescheid gab am 14. Mai 2018 den Startschuss für die Durchführung der Maßnahme.

Die Gründung des Anbaus und die Abbrucharbeiten nahmen die Zeit bis ca. Oktober 2018 in Anspruch. Im November 2018 war das Haus mit dem Aufrichten des Daches über der Westtribüne wieder dicht und die weiteren Ausbauarbeiten konnten beginnen.

Einschließlich der Abbruchmaßnahmen konnte die Maßnahme somit nach einer Bauzeit von ca. 17 Monaten abgeschlossen werden.

Das gesamte Projekt war sehr herausfordernd für alle Beteiligten. Gerade mit Blick auf die vielfältigen, manchmal nicht vorhersehbaren Aufgabenstellungen, die ein Umbau mit sich bringt, denke ich, dürfen wir von einem – diesem Projekt entsprechenden – positiven Verlauf in der Gesamtschau sprechen.

Dass dieser Um- und Anbau so gut gemeistert wurde, dazu trugen viele helfende Hände bei.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit und die vielen sachgerechten Entscheidungen.

Ein herzliches Dankeschön auch an das Landratsamt Erlangen-Höchstadt und die Regierung von Mittelfranken für die fachliche Beratung und finanzielle Unterstützung.

Danken darf ich besonders den Vereinsvorsitzenden und deren Mitgliedern, wie auch unserer Schullektorin Dagmar Pigler und unserem Hausmeister Josef Holzmann, zum einen für die vielen guten Ideen, die Verbesserungsvorschläge, das Engagement aber auch für die Geduld bei den vielen kleinen und größeren Einschränkungen während der gesamten Bauzeit.

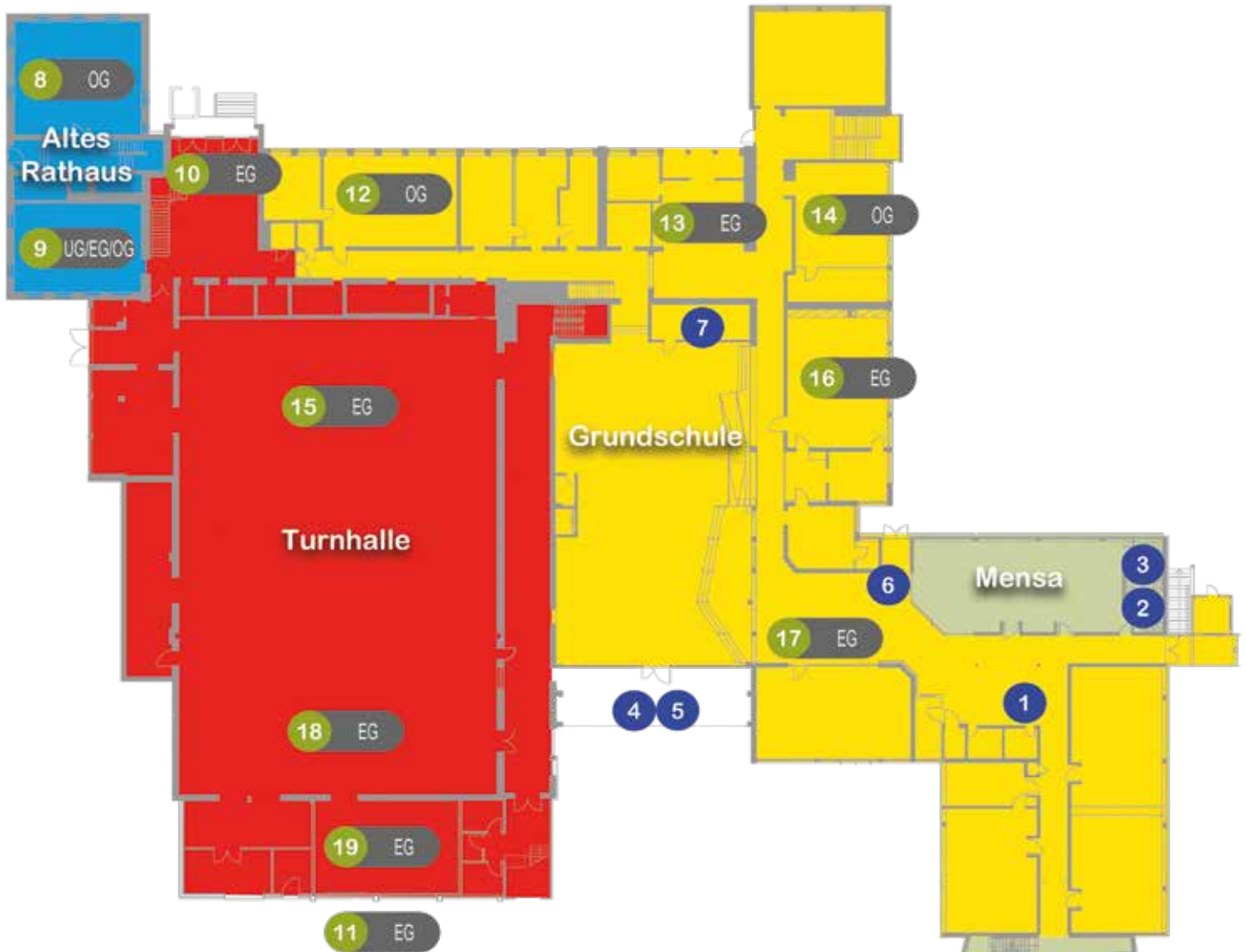
Abschließend möchte ich mich noch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insbesondere bei Frank Schulte für die Vereinskoordinierung und Organisation, den bauausführenden Firmen und unserem zuständigen Architekten Harald Fuchs für die hervorragende Arbeit und für diese neue schöne Turn- und Veranstaltungshalle bedanken.

Herzliche Grüße

Ihr Ludwig Wahl
Erster Bürgermeister



Eröffnung Schulturnhalle 20.10.2019



P Parkplatz: Ende Jahnstraße

Stempelfelder für die Hausralley

Alle Stempel gesammelt? Bei Nummer 13 einwerfen.

8 Stempel

13 Stempel

9 3 x Stempel
UG/EG/OG

14 Stempel

10 Stempel

15 Stempel

11 Stempel

16 Stempel

12 Stempel

17 Stempel

18 Stempel

19 Stempel

20 Stempel

21 Stempel



Programm

- 10.00 Uhr** Gottesdienst
10.45 Uhr Aktivteam: Trampolin Vorführung
11.00 Uhr Begrüßung Bürgermeister Ludwig Wahl
11.30 Uhr Grußwort Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
11.40 Uhr Schule Tanzaufführung
11.50 Uhr Grußwort Schulrektorin Dagmar Pigler
12.00 Uhr TG: Robe Skipping/ Fit 4 Fun Girls/ Wettkampfgruppe
12.15 Uhr Grußwort Rene Lochner stellvertretend für die Röttenbacher Vereine
12.30 Uhr Essen und Trinken in der Schulaula mit musikalischer Umrahmung durch den Harmonika Club
- ab 13.00 Uhr** Hausralley „Hol dir die Stempel bei den Stationen 8 bis 21“
1. Preis Softshelljacke
2. Preis Rucksack
3. Preis T-Shirt
- Ende gegen 16.00 Uhr

Mitmach-Angebote

- 8** OG Fachbereich Familie, Bildung & Soziales: Popcorn
9 UG Reparaturcafe: Löten eines Geschicklichkeitsspiels
EG TG Kraftraum: Kraftübungen
OG Schachtreff: Quiz und Schachdemonstration
10 EG Architekt Harald Fuchs: Informationen zur Sanierung
11 EG Selfiepoint
12 OG Schule: Lernwerkstatt
13 EG **Abgabe Stempelkarte**
14 OG Bücherei: Suchspiel
15 EG Aktivteam: Offenes Trampoltraining
Kinder-Turn-Parcours der TG
16 EG Schule Medienraum: Spiel am Whiteboard
17 EG KLB: Infostand Schulpatenschaft Niger
18 EG 13-14 Uhr Tennisverein: Schnuppertraining
14-15 Uhr TSV: FUNino eine neue Art Kleinfeldspiel
15-16 Uhr Volleyballverein: Schnuppertraining
19 EG Schnitzelgrube
20 UG Blasmusik: Vorstellung der Instrumente und Räumlichkeiten
21 OG Mittagsbetreuung: Bastelangebot

Essen

- 1** Verkauf Essensbons
2 Elternbeirat Schule: Wienerle mit Brötchen
3 Gartenbauverein: Kürbissuppe
4 Kegelverein: Currywurst mit Pommes
5 Feuerwehr: Bratwurst
6 Elternbeirat Schule: Getränke
7 TG: Kaffee und Kuchen

